

Beilage zu Nr. 119 des „General-Anzeigers“

Donnerstag, den 5. Dezember 1924.

Verein der Kemberger in Berlin.

Die November-Bersammlung war sehr gut besucht und verlief ausgezeichnet. Gute Ballmusik mit Gesang des Tanzmeisters wechselte mit Vorträgen, von denen besonders der Feuerwehrmann Ralpe von Hans Hermann sehr gefiel. In gleicher Weise wird das nächste Ereignis am Freitag, den 12. Dezember abends 7—1 Uhr wieder im Prachtal Berliner Trichter, Alexanderstr. 21 (unser Nachbarhof) abgehalten, wozu alle Verwandte sowie Freunde und Bekannte hiermit herzlich eingeladen werden.

Aus der Heimat und dem Reich.

Kemberg, den 3. Dezember.

Durch ein Versehen wurde die bereits von Werfburg hier eingegangene Bekanntmachung betr. Verpachtung der hiesigen Bahnhofsflächen, welche nicht eingedruckt worden sollte, doch in unserer vorigen Nummer aufgenommen. Erwähnen auf die heutige hiesige Bekanntmachung zu empfehlen den etwa sich bereits gemeldeten Bewerber, neue Eingaben einzulegen, da hier schon eingereichte Meldungen doch nicht so heute bekannt gegebenen Vorschriften entsprechen.
Die Miete für Dezember. Von anständiger Stelle wird mitgeteilt, daß die Dezembermiete in der gleichen Höhe erhoben wird, wie die Miete im November und Okt. Es beträgt also für den Dezember im ganzen einschließlich Mietzinssteuer, 66 Prozent der Friedebismiete.

Der Wahlkampf, der verhältnismäßig ruhig einsetzte, wird in unermüdlicher Weise lebendig. In Halle ließ sich Georg Verward hinhören, einen völkischen Redner, der ihn persönlich schwer beleidigte, zu ohnehin. In Werfburg hat der Führer des Hallischen Bewegungsbundes, Herr Verward die Dörflinge zurückgehoben wegen heftiger Rede gegen die vaterländischen Verbände. Die Rechnung ist nun quitt und die Wählerkraft darf wohl erwarten, daß dieses Vorkommnis vereinzelt bleibt.

Die Verabsichtigung der Umsatzsteuererhöhung bei Vertragsverhältnissen. Durch die zweite Verordnung des Reichspräsidenten über wirtschaftlich notwendige Steuererleichterungen vom 10. November 1924 ist mit Wirkung vom 1. Januar 1925 der Satz der allgemeinen Umsatzsteuer von zwei vom Hundert auf einundzwanzig vom Hundert herabgesetzt worden. In den Durchführungsbestimmungen wird in entsprechender Weise wie bei der Ermäßigung der Umsatzsteuer zum 1. Oktober 1924 ein ähnlicher Anspruch auf Preisnachlass in Höhe von einhalb vom Hundert oder fünf vom Hundert für Leistungen aus solchen Verträgen

gewährt werden, die vor dem Einfluß der Verordnung des Reichspräsidenten abgeschlossen worden sind, aber erst nach dem 31. Dezember 1924 ausgeführt werden. Die Geschäftswelt wird jedoch schon jetzt darauf hingewiesen, daß dieser Anspruch selbstverständlich nicht für Leistungen aus Verträgen etageräumt werden kann, die zu einer Zeit abgeschlossen worden sind, zu der den Vertragschließenden bei der Preisvereinbarung die Ersetzung der Steuererträge bekannt gewesen sein muß.

Beamte!

Wo sind Eure Rechte? Wer brachte Euch die heutige Entrechtung?

Die Parteien der großen und kleinen Realitäten.

Wer hat den planmäßigen Abbau Eurer Rechte bekämpft?

Die Deutschnationalen.

Wer ist für

ausreichende Gehalts- und Pensionsbezüge, Frauen- und Kinderzuschläge, auch der unteren Gruppen? Aufhebung des Besoldungs-Sperregesetzes? Aufhebung der Personal-Abbau-Verordnung? Reinigung des Berufsbeamtenums, neues Beamtentum und Besserstellung?

Die Deutschnationalen!

Deshalb nur Wahl der Liste 2

Wolgast. (Ein Straßenbahnführer durch Kurzschluß niedergedrückt.) In große Aufregung gerieten kürzlich die Fahrgäste eines Straßenbahnwagens. Während der Fahrt löste sie plötzlich, daß der Führer vor seinem Stand zusammenbrach. Der Wagen hielt, es war Kurzschluß eingetreten und der elektrische Strom war dem bedauernswerten Führer durch den Körper gegangen. Durch den elektrischen Schlag war der Mann sofort niedergedrückt worden. Der Verletzte wurde von hilfsbereiten Fahrgästen nach der Centralwache gebracht und von dort erfolgte seine Ueberführung nach dem Krankenhaus. Der elektrische Schlag hat eine vor-

übergehende rechtsseitige Lähmung hervorgerufen im übrigen geht es dem Verletzten leblich.

Glennburg, 29. November. Das Personalrat einer hiesigen Fabrik, welches eine fröhliche Frau vom Krankenhaus nach ihrer Wohnung besuchte und mit Rücksicht auf die lebende Infektion langsam fuhr, hatte das Unglück, auf der Torgenerstraße den achtjährigen Bruno Karl Ermann zu überfahren. Das Kind ist während des Spielens von vorn gegen den Wagen gelangt, da es seine Aufmerksamkeit auf einen Spielkameraden gerichtet und infolgedessen das Auto nicht bemerkt hat. Der Knabe war infolge einer Gehirnerkrankung sofort tot.

Merburg, 2. Dez. (900jähriges Stadtjubiläum.) Einem Vortrage des Vorkommens über die Feler der 900-jährigen Geschichte der Stadt Merburg, die aus dem Jahre 1025 nachweislich als Stadt bezeichnet wird, wurde von den hiesigen Ratsmitgliedern zugestimmt. Das Fest wird in Verbindung mit dem 300jährigen Bestehen des alten Schützenfestes im kommenden Jahre gefeiert werden.

Magdeburg, 28. Nov. (Die Polizei im Fliegens.) Der Fliegler der Magdeburger Luftkavallerie auf dem Grawert-Platz am Donnerstag im Zeichen eines roten Dreiecks. Eine größere Anzahl von Offizieren des Reichsheeres der Schützenpolizei hatte sich eingefunden, um kurze Vorträge über Schützenflug und Wetterbeobachtung, sowie über Flugwesen und technische Handhabung des Flugzeuges anzuhören. Einwöchentliche Vorträge des Fliegens sind im ersten Vortrage an. Der Vortrags der Veranstaltung bildeten verschiedene Flüge mit Polizeiflugzeugen an Bord, sowie das Anfliegen eines Fallschirms, an dem eine Kappe befestigt war. Der Fallschirm verließ sich sofort und schwebte in langsamem Gesehänge an Boden.

Magdeburg, 28. Nov. Rolf Wilde, der im Schloß-Kaffee vor einigen Tagen sich als Franz Feil ausgab und die Anwesenheit mit Wäcker und Reuher aufführte, ist mit seiner Verhaftung erbeut, wird von seinen Deutscher Angehörigen als ein durch häufige Schändelreisen verdorbener, geistig minderwertiger Mensch geschilbert. Er war bei einem Deutscher Fabrikantenunternehmen als Kassenbote tätig und ist mit einigen Tausend Mark darübergerbracht, die er mit großer Geschwindigkeit durcgebrannt hat.

Alfeld (Südharz), 28. November. (Der feste Fuchs.) An Fuchsjagd geht es dieses Jahr in unseren Harzwäldern nicht zu fehlen. Wägen sie sich doch sogar bis in unsere Dörfer. So wurden in der Nacht zum Sonntag aus dem Stall des Räumlichen Grundstücks eine Gans und zwei Enten geholt, die lobens von Fremde Heinde gleich im Garten teilweise verzehrt wurden.

Zum Weihnachtsfest

empfehle als besonders preiswert

.. Zigarren, ..

gut abgelagert, in großer Auswahl von den billigsten bis zu den besten Qualitäten. Geschmacksrichtungen. Bei Käufen ohne abnehmbare Bedeutung empfehlige Preise.

* * Tabake, * *

Grobchnitt — Mittelnchnitt — Feinnchnitt
in allen Preislagen.

Zigaretten.

erstklassige Marken. — In höchsten Geschmacksrichtungen!

Besichtigen Sie bitte meine Tabakwaren-Ausstellung.

J. G. Glaubig.



Turn-Verein

Sonntag, den 7. Dezember, nachmittags 3 1/2 Uhr im Vereinslokal

Generalversammlung

Um recht zahlreiches und pünktliches Erscheinen bittet Der Vorstand

Morgen Donnerstag nachm.
frische
Pfaankuchen
la Windbeutel
Ernst Wend
Bäckerei — Konditorei

K. P. D.

Freitag, 5. Dezember

abends 8 Uhr in der Weintraube
öffentliche

Wählerversammlung

Referent: Genosse Chemnitz.

Deutschnationale, Deutschvölkische und Sozialdemokraten werden aufgefordert einen Gegner zu stellen

Unbeschränkte Redezeit.

Der Einberufer.

Eine ernste Mahnung in letzter Stunde.

Männer und Frauen von Kemberg u. Umgegend
kommt alle

am 6. Dezember, abends 8 Uhr zur

Volks-Versammlung

im Hotel „Blauer Hecht“

Es spricht:

Steuersyndikus Stephan-Kalle

für die

Deutschnationale Volkspartei

über Steuer-, Wirtschafts- und Finanzpolitik.

Kommt alle!

Freie Aussprache!

Große öffentliche

Volks-Versammlung

Donnerstag, 4. Dezember, abends 8 Uhr

im Hotel „Blauer Hecht“

Rednerin: Marie Gräfin zu Dohna

Kandidatin an 2. Stelle unserer Landtagsliste.

Alle echt deutsch denkenden Wähler und Wählerinnen von Kemberg und Umgegend sind herzlichst eingeladen

Deutsche demokratische Partei.

Herfeld, 29. Nov. (Auf den Bahngleisen eingeschlossen.) Ein angeheirater älterer Mann, der des Guten zu viel getan, hatte sich auf den Gleisen der Bahn Herfeld-Niederanla niedergelassen. Der Betreffende war nicht mehr fähig sich zu erheben. Ein zufällig des Wegs kommender Handwerksmeister brachte den Gefährdeten in seine Wohnung, Raum, daß er ihn von den Gleisen herunter hatte, durchführte auch schon von der Niederanla kommende Abendzug die Stelle.

Pöfnitz, 28. November. (Zeitfremd aus dem Juge gepirnges.) Hier beabsichtigte ein fähiger Beamter nach Radolfst zu fahren. Er flog in den in entgegengesetzter Richtung fahrenden Zug und sprang, als er sein Versehen merkte, auf der Straße nach Oppurg aus dem in voller Fahrt befindlichen Juge. Er kam zu Fall, konnte sich aber nach seiner Wohnung schleppen, wo er schwerverletzt darniederliegt.

Saiger bei Siegen. (Achtjähriger Raubmord in Westfalen.) Gestern nachmittag gegen 6 Uhr wurde auf die Villa des Direktors der Kalksteingrube ein Ueberfall verübt. Eine Horde von 20 bis 25 Mann drang in die Villa ein. Die Frau des Direktors, seine Schwiegermutter, eine zu Besuch weilende Dame, drei Barongefolge, ein Gärtner und ein Arbeiter wurden von der Bande gefoltert. Der Direktor wurde schwer verletzt, so daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird.

Nach der Tat steckten die Räuber die Villa in Brand. Die Leichen wurden teilweise verbrannt aufgefunden. Von den Tätern fehlt bisher jede Spur. Man nimmt an, daß es die Bankräuber auf eine große Summe Spargelbesitz abgesehen hatten, die in der Villa aufgehoben wurden.

Kassel, 1. Dezember. Bei der Polizei mehren sich wieder die Anzeigen gegen Leute, die Geldbriebe fälschen. So nahm in den letzten Monaten ein in Mitteldeutschland, besonders in Thüringen, auftretender angeblicher Karl Hochstadt, der im Jahre 1899 in Bremen geboren sein will, in vielen Städten Vertreter an, die dann in dem guten Glauben, daß es sich um eine reelle Sache handelt, Beträge für Ankaufsgeldbriebe einzahlten, um so mehr, als zwei holländische Banken als Geldgeber in Betracht kommen sollten. Die Leute, die ihre Gebühren meist unter großem Opium aufgebracht haben, haben nichts von Darlehen gesehen und gehört.

Wettin, 28. Nov. Um die Arbeitslosigkeit zu vermindern, sind in den benachbarten Orten die polnischen Arbeiter und Arbeiterinnen entlassen und in ihre Heimat zurücktransportiert. Viele waren über 10 Jahre in ihren Diensten. Von den Weggeführten Älteren sind allein 400 Arbeiter ihrer Stelle verlustig geworden.

Dresdenburg. Wertvolle Reichthümer bezüglich der Verzinsung der Sparfassen wurden heute der hiesige Kreisrat.

Man erklärte sich einmütig damit einverstanden, die Einlagen bedürftiger Sparer vom 1. April 1925 an mit 2 v. H. jährlich zu verzinsen. Die Bedürftigkeitsfrage soll durch einen besonderen Ausschuss geprüft werden. Voraussetzung der Verzinsung ist die Anmeldung der Spargelassen zur Aufwertung bis zum 31. Dezember 1924. Als Grundlage der Verzinsung soll die Höhe der Spargelasse am 1. Januar 1920 genommen werden. Weiterhin bezieht der Kreisrat, allen freizeitspendenden Kindern beim Schulantritt ein Sparschneckenbuch mit einer Einlage von 3 Mark zu schenken, wenn gleichzeitig die Angehörigen eine Einlage von 1 Mark bei der Kreisparafalle bewirken. Zur Stärkung des jugendlichen Nachwachses wurde die Durchführung einer geregelten Kinderfürsorge in Gemeinschaft mit den vaterländischen Frauenvereinen gutgeheißen.

Duderstadt, 27. Nov. (Tragischer Tod im Wahlkampf.) Pfarrer Böhmemann in Dörfingerode nahm an einer Wahlversammlung teil, in der eine lebhafteste Diskussion entstand. Um einen Redner mit höchhaltigem Beweismaterial entgegen treten zu können, verließ er den Saal auf kurze Zeit. Als der erst 54. Jahre alte Mann mit seinem Altem zurückkam, brach er vor der Tür tot zusammen. Ein Herzschlag hatte ihn getroffen.

Redaktion, Druck und Verlag: Richard Arnold, Kemberg.

Ein gutes Buch
ist an den langen Winterabenden der beste Freund. Es enthält nicht nur anregenden Lesestoff, sondern ist zugleich auch für die Fortbildung wertvoll und ein willkommenes
-- Geschenk für den Weihnachtstisch! --

Romane
von H. Courts-
- Mahler,
E. Maritt, Ludwig Gang-
hofer, Rudolf Herzog,
Nataly v. Eschtruth,
Anni Wöhe, Elkan,
Hoffmann, Siebe,
Stinkeller u. a.

Jugendchriften
für Knaben und Mädchen

Kochbücher

empfiehlt
Richard Arnold,
Buch- und Papierhandlung.

Nicht vorrätige Bücher werden auf Wunsch schnellstens besorgt. Bestellungen erbitten rechtzeitig.
:: :: :: spätestens bis 12. Dezember. :: :: ::

Das ist der Sozialdemokrat
Arthur Crispian,
einer der Vorfigenden der V. S. P. D., der die Worte
sprach:
Ich kenne kein Vaterland, das Deutschland heißt.



Während die Sozialdemokraten international eingestellt sind, verleiten sie während des Krieges die Soldaten zur Desertion und zum Hochverrat, was der Sozialdemokrat Vater u. a. zugab. Vaterlandsverrat ist das unangenehmste Verbrechen der Sozialdemokratie! Wer am 7. Dezember nicht gegen diese rote Gefahr stimmt, verflucht sich am Vaterlande.

Darum auf zum Kampf gegen Rot!
Wählt Deutschnational!

Hotel „Blauer Hecht“
Sonntag, den 7. Dezember, abends 8 Uhr.
Gastspiel Neue Berliner Operetten-Gesellschaft. Der große Schlager
Lachen
werden
ohne
gelacht. Ende.

Ach, die verflixte Liebe.
Operette in 3 Akten von Belá. Nur erstklassige Darsteller
Die Operette wird ohne Souffleur gespielt.

Am 2. Akt: **Solo-Eigentanz-Ginige.**

Preise der Plätze im Vorverkauf im „Blauen Hecht“ Operette (nummeriert) 1.50 Mk., 1. Platz 1.10 Mk., 2. Platz 0.75 Mk.
Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Nach der Vorstellung Tanz-Kränzchen.
Nachmittags 4 Uhr
große Jugend-Vorstellung
Budelhans und Lügenpeter. Weihnachts-Märchen in 3 Akten.
Preise (nur an der Kasse): 1. Platz 0.50 Mk., 2. Platz 0.30 Mk.

Kein Husten mehr!



Das alte Hausmittel
Bütel 30 Bg. — Zu haben in der
Apotheke C. Elbe
und in
allen Drogerien u. Apotheken.

Sie müssen wählen
beim Einkauf stets das Vorteilhafteste!

Empfehle:

Herren Rindbox-Schuhe Mk. 16,—, 12,50, 9,50 6,90	Damenspangenschuhe schwarz und braun Extra-Preis 6,90
Arbeitsschuh Mk. 12,50, 9,50	Damen-Rindbox 9,80
Halbstiefeln mit Doppelsohle 19,50	Damen-Cheveaux 9,80
Langstiefeln m. Doppelsohle 29,50 26,50	Damen-Lackschuh 16,—, 15,—, 14,50
Kinderschuhe (31-35) 6,75 (27-30) 6,25, (23-26) 4,50, (18-22) 4,25	Alle Filzschuhe für Frauen 5,25, 4,00
Frauenschuhe 12,50	Kinderfilzschuhe 3,50, 3,00, 2,50 2,25
Damen-Boxcalf 12,50	Filzputzoffeln 3,25 3,20
	Lederhausschuhe gefüttert 4,90

Ferner werden im Auftrage alle **Schuhreparaturen** sowie **Besohlen** angenommen.

E. Ködel, Kemberg,
Leipziger Strasse 41.

Portwein
Tarragona
Madeira
Malaga
Rotwein
Weisswein
in verschiedenen Qualitäten
empfiehlt **A. Huhn**

Gefunden
ist das Mittel, das lästigen Gefäßungs-
störungen, Bronchial-Katarrh in den
angenehmster Weise beseitigt, im
BEXALIT
der Firma Otto Stumpf K.G.
Flösche 1,80 Mark. Zu haben in
den Apotheken.

Zahn-Atelier
Fr. Genzel
Dentist
Vollst. schmerzlösendes
Zahnziehen
Plombieren in Gold, Silber
und Kupferamalgame
Aufertigung künstlicher
Zähne in Kunstschmelz, Gold u.
unedlen Metallen, sowie
Kronen, Brückenarbeiten
und Stütz-zähne.
Reparaturen werden schnell-
stens ausgeführt.

Feinste
Settheringe
empfiehlt **F. G. Glanbig**



Kupferkessel
hat am Lager
Fr. Heym :: Eisen- und Kurzwaren.

Ein guterhaltenes
Kerren-Fahrrad
hat zu verkaufen. Zu erfragen in
der Geschäftsstelle.

Sonnabend
von früh 7 Uhr an
zeitlich
Schweine-Fleisch
Wind 1.— Mark,
Wurst u. Gehacktes
Wind 1,10 Mark.
Wilhelm Rast,
Leipziger Neu markt 27.
2 Morgen
Acker
zu verkaufen. Zu erfragen in der
Geschäftsstelle d. Hf.
Schranzpapier
empfiehlt **Richard Arnold**

Bohnerwachs
Saalwachs
Fußbodenöl
empfiehlt **Ww. W. Becker.**

Rasiermesser
werden unter Garantie haarscharf
geschliffen.
E. Ködel, Kemberg
vormals Fr. Genzel,
Leipziger-Strasse Nr. 41.

Zentrifugen
reichhaltiges Lager in verschiedenen
Größen, Qualitätsmaschinen (Miele-
Fabrikate) von 45 bis 300 Liter
Stundeneistung.
Butterfässer, Thermometer,
Butterformen, -:- Gummiringe.
Gleichzeitig empfehle zu Weihnachts-
geschenken:
:: Wäscherollen :: Waschmaschinen ::
in verschied. Ausführungen u. Größen.

Dürkopp-Nähmaschinen :: Dürkopp-Fahrräder
Reparaturen von Zentrifugen umgehend und preiswert.

Arthur Meier, Kemberg, Dübenerstrasse 9,
Telefon Nr. 18.